

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 8 (1901)

**Heft:** 2

**Artikel:** Aus Thurgau, Luzern und Deutschland

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-525673>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## \* Die Preise der christlichen Schulbrüder auf der Pariser Weltausstellung.

Von den Auszeichnungen, die bei der letzten Pariser Weltausstellung verliehen wurden, sind die, welche die christlichen Schulbrüder, deren Stifter Johann Baptist de La Salle, in diesem Jahre heilig gesprochen worden ist, errungen haben, wohl die bemerkenswertesten. In der Abteilung für Volkschulunterricht erhielten sie einen großen Preis, fünf goldene Medaillen und drei ehrende Erwähnungen, — im ganzen zwanzig Auszeichnungen. Diese gewinnen an Bedeutung, wenn man berücksichtigt, daß der Präsident der Jury dieser Abteilung, Leon Bourgeois, der ehemalige radikale Ministerpräsident, ein unversöhnlicher Feind der Kirche und kirchlichen Genossenschaften gewesen ist, und daß in derselben Buisson, der Ehren-Direktor, und Bayet, der wirkliche Direktor des Volksschulwesens im Ministerium des öffentlichen Unterrichts saßen, die sicher von jeder Parteilichkeit für Klosterschulen frei sind. In der Abteilung für Sekundarunterricht führte das Institut die Leistungen seiner 32 modernen Pensionate vor. Das Verdikt der Jury gereichte ihm auch hier zu hoher Ehre; es erhielt eine goldene Medaille für die ausgezeichnete Einrichtung seiner Pensionate und die glücklichen Resultate seines Unterrichtes. — In der Abteilung für landwirtschaftlichen Unterricht errang es zwei goldene Medaillen, vier silberne Medaillen, neun Bronze-Medaillen und drei ehrende Erwähnungen, außerdem für Produkte des Weinbaues eine goldene Medaille, in der Abteilung für gewerblichen Unterricht eine goldene Medaille und drei silberne Medaillen, auch in anderen Abteilungen geben mehrere Preise Zeugnis für die ausgezeichnete Unterrichtsmethode und die erfreulichen Unterrichtsresultate des Instituts der christlichen Schulen. — Wir registrieren diese hocherfreuliche Tatsache als einen weiteren Beleg für „katholische Inferiorität“ und „Bildungsfeindlichkeit der katholischen Kirche.“ Hierher gehört auch, daß in Pan, Departement Basses-Pyrénées, die Benediktiner eine landwirtschaftliche Schule errichteten.

## Aus Thurgau, Luzern und Deutschland.

(Korrespondenzen)

**Thurgau.** An der thurgauischen Kantonsschule soll gemäß einem vom Regierungsrate auf den Antrag des Lehrerkonventes und der Aufsichtskommission gefassten Beschlusse wieder eine Kadettenmusik eingeführt werden.

**St. Luzern.** Am 25. Januar abhin starb im Alter von erst 35 Jahren Hr. Heinrich Marsfurt, Lehrer und Organist in Richtenal. Unerwartet hat der Tod eine große Lücke gerissen. Hr. Marsfurt war ein tüchtiger, sehr fleißiger Lehrer, ein besorgter Familienvater, ein braver Katholik und guter Bürger. Das zahlreiche Trauergesleite bewies, daß die Gemeinde die Wirksamkeit eines guten Lehrers zu schätzen weiß. Musterhaft waren die Vorbereitung und die meth. Verarbeitung des Lehrstoffes beim hingeschiedenen Lehrer und musterhaft seine Disziplin. Neben der Lehrstelle versah Hr. Marsfurt auch das Amt eines Organisten und Chordirektors; auch hier folgte er genau die liturgischen Vorschriften. Unserem Vereine war er stetsfort ein treues Mitglied und ein fleißiger Besucher der Versammlungen. Der hb. Gott wolle ihm den wohlverdienten Lohn geben; seiner Familie aber wolle er ein Troster sein bei diesem schweren Schicksalsschlag.

**a. Posen.** Die Königliche Regierung hat mit Rücksicht auf die sehr hohen Preise für Feuerungsmaterial und weil eine weitere Steigerung zu befürchten ist, es für angemessen erachtet, daß den Lehrern eine den Verhältnissen entsprechende Zulage zu den etatmäßigigen Mitteln gewährt werde, die wieder in

Wegfall kommen oder ermäßigt werden soll, wenn die Preise der Heizmaterialien auf den früheren Stand zurückgehen oder wenigstens gegen jetzt eine Ermäßigung erfahren. Die Regierung hält einen Betrag von 80—100 Mt. je nach den örtlichen Verhältnissen für angemessen.

b. Der Kaiser hat der katholischen Gemeinde in Satowh, Kreis Schrada, aus seinem Dispositionsfonds die Summe von 15,500 Mt. zum Baue eines neuen Schulhauses überweisen lassen.

Preußen. (Frequenz der Lehrerbildungsanstalten). Die staatlichen Schullehrer- und Lehrerinnenseminare der preußischen Monarchie waren im Sommersemester 1900 von 11,400 Jögglingen besucht. Hiervon waren 6422 Interne, worunter 4402 evangelisch und 2020 katholisch waren, und 4978 Externe, worunter 3414 evangelisch, 1549 katholisch und 15 jüdisch waren.



Die Wahrheit vorliegender Unterschrift von J. Ulrich Stolz, Handlung in Montlingen bestätigt Oberriet, (Rt. St. Gallen), den 22. Juli 1900. Der Gemeindeammann: Gust.

### Achtung.

Der Schweizer-Alpenkräuter-Thee ist eines der ältesten u. berühmtesten Heilmittel gegen alle Arten von Rheumatismus, Glied- u. Gleichsicht. Die Dosis langt für 14 Tage und kostet 4 Kr. Je heftiger und schmerzhafter jemand an diesem Übel leidet, desto schneller heilt es. Bei den meisten Leidenden hilft es mit einer Dosis. Zeugnisse stehen zu Diensten. Allein recht zu beziehen von A. Birscher-Kürz, Einsiedeln.

### Zeugnisse:

Kann Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß ich durch Ihren Alpenkräuter-Thee von meinem Gelenk-Rheumatismus im Knie, daß mir oft fast unerträgliche Schmerzen und schlaflose Nächte verursachte, bereits geheilt bin, und daß auch eine andere Person in hier, durch diesen Thee gänzlich geheilt wurde, wofür Ihnen der aufrichtigste Dank ausgesprochen wird. Alle mir von andern Personen angeratenen Mittel, von denen ich auch Gebrauch mache, waren ganz nutzlos, nur dies Einzige vermochte Heilung zu verschaffen. Dieses Mittel ist allen, welche an Rheumatismus leiden, als das beste anzuraten.

Montlingen, (St. G.) im Juli 1900. J. Ulrich Stolz, Handlung in Montlingen

## „Mariengrüsse

aus Einsiedeln.“

gäbe deren Adresse auf dem diesem Hefte der „Pädag. Blätter“ beiliegenden Zettel gebeten. — Zur Verteilung an die Schulkinder erhalten Sie gratis und franko so viele Probehefte „Mariengrüsse“ als Sie nur wünschen. Wollen Sie solche güt. mit beiliegender Karte verlangen. — Mit bestem Dank für Ihre Bemühungen

hochachtungsvoll

Eberle & Rickenbach.

Wenn Sie Bekannte haben, welche noch nicht Abonnenten der „Mariengrüsse“ sind, so werden Sie freundlich um Ein-

## Zu verkaufen:

billig „Pädagog. Monatsschrift“ 1893, „Pädagog. Blätter“ 1894, 1895, 1897, 1900, Alles vollständig und gut im stande. Preis und bei wem zu erfragen bei Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.